



IN DER JUGENDHERBERGE stellen zur Zeit die drei Künstler Roland Heyder, Peter Wettering und Roland Rosenbach ihre Werke aus. Unser Bild zeigt ein Gemälde von Roland Heyder. Foto: st

Kultur-Treffpunkt Jugendherberge

Drei Künstler stellen aus / Musikschule gestaltete die Vernissage

Die Vernissage zu einer neuen Kunstausstellung fand am Mittwoch in der Werner-Dietz-Jugendherberge Baden-Baden statt. Ausgestellt sind die Werke dreier sehr verschiedener Künstler. Peter Wettering aus Konstanz zeichnet Bilder, die er als „geometrische Kompositionen“ bezeichnet. Die Werke, die stark an Vasarely erinnern, sind in Tempera- und Aquarelltechnik verfertigt. Trotz der Symmetrie und der strengen geometrischen Formen wirken sie harmonisch auf den Betrachter, was nicht zuletzt auf die zurückhaltende, pastellartige Farbgebung zurückzuführen ist.

Ganz anders die Werke des Autodidakten Roland Heyder. Sein Stil ist der „phantastische Realismus“. Auf den Ölbildern, die alle aus den vergangenen vier Jahren stammen, sind vielerlei Gegenstände und skurrile Dinge zu entdecken, zwischen denen auf den ersten Blick kein Zusammenhang besteht. Das Unterbewußtsein spielt eine große Rolle bei Roland Heyders Werken. Wie er selbst sagt, wird ihm oft erst nach Jahren bewußt, warum er manche Bilder auf eine bestimmte Art und Weise gemalt hat. Des-

halb lassen sich auch ganz verschiedene Interpretationen zu.

Roland Rosenbach aus Konstanz malt „südamerikanische Aquarelle“. Die Bilder, größtenteils in düsteren Farben gehalten, werden beherrscht von Indioesichtern, der Hintergrund wird nur schemenhaft angedeutet. Es gelingt dem Künstler, die für Südamerika typische Atmosphäre deutlich zu machen. Der Weg in einen anderen Kulturkreis wird eröffnet, Folklore-motive, aber auch Motive der Armut werden angedeutet. Dieser Themenkreis bildete auch den musikalischen Rahmen der Vernissage, den die Musikschule Baden-Baden unter der Leitung von Günther Siegwarth übernommen hatte. Gisela Darda (Blockflöte) und Boris Bagger (Gitarre) spielten Volkslieder und Tänze der Anden. Beeindruckend war auch die anschließende Darbietung der Percussionsgruppe der Musikschule, die mit zwei Rhythmusstücken die südamerikanische Klangwelt erschloß. Die Kunstausstellung in der vor zwei Jahren eröffneten Jugendherberge wird noch bis zum 24. April zu besichtigen sein. st